



GRADUATE SCHOOL OF HUMANITIES  
AND SOCIAL SCIENCES

LUCERNE GRADUATE LECTURE

## Krieg erzählen – Grenzen und Möglichkeiten der Zeugenschaft

Dr. Carolin Emcke  
Publizistin, Berlin



DIENSTAG, 18. DEZEMBER 2012, 18.00 – 20.00 UHR  
UNIVERSITÄT LUZERN, RAUM 3.A05

**Dr. Carolin Emcke** hat Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main sowie Harvard studiert und in Philosophie mit einer Arbeit über den Begriff «Kollektive Identitäten» promoviert. Sie ist freie Publizistin und internationale Reporterin für die ZEIT und lebt in Berlin.

[www.carolin-emcke.de](http://www.carolin-emcke.de)

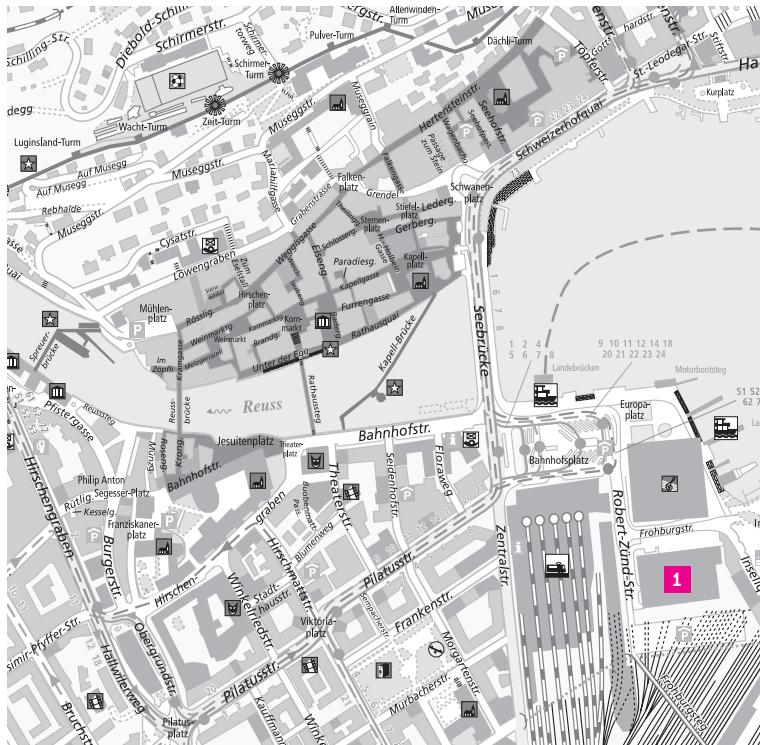
## Krieg erzählen – Grenzen und Möglichkeiten der Zeugenschaft

Wie kann man über Krisengebiete, die von Krieg und Gewalt heimgesucht sind, berichten? Lässt sich eine distanzierte und nüchterne Beobachterperspektive aufrechterhalten, obwohl die Erfahrung von Krieg in verschiedenen Hinsichten die Fähigkeit, ihn zu beschreiben, zu unterwandern scheint? Weil die Ereignisse jeder herkömmlichen Erfahrung widersprechen, weil sie jeder herkömmlichen moralischen Erwartung widersprechen, weil sich die Psyche wehrt dagegen, solche Erfahrungen für Anschlussfähig zu halten, weil, nicht zuletzt, die Bedrohung in Kriegen für alle gleichermaßen gilt.

In ihren Berichten und Reportagen aus zentralen Krisengebieten der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit sieht sich die Journalistin und Publizistin Carolin Emcke immer wieder mit diesen Fragen konfrontiert. Ob im Kosovo oder in Kolumbien, in Afghanistan oder im Irak – stets stellt sich die Frage nach den Bedingungen der eigenen Wahrnehmung, den Bedingungen des eigenen Urteils angesichts von erlebtem und beobachtetem Leid, angesichts von Gewalt und Tod. «Transparente, reflektierte Subjektivität» – das ist eine Formel, mit der Emcke unser Verständnis vom Zeugen und vom Zeugnis der Kriege verändern will, als ginge es darum, den «neuen» Kriegen einen «neuen» Journalismus an die Seite zu stellen.

Der Vortrag richtet sich an Doktorierende der Graduate School.  
Weitere Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen.

Kontakt: [gsl@unilu.ch](mailto:gsl@unilu.ch)



## Information

Universität Luzern  
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
T +41 41 229 55 64  
gsl@unilu.ch

## 1 Veranstaltungsort

Raum 3.A05  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern